

Rund um den Schwammerl Turm

Gemeindemittlungsblatt für die Region Leoben
Nr. 9, Oktober 2012

RM 04A035819

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.

Stadtblatt
für Leoben

Mit Beilage:
huettenarbeiter

Biogasanlage: Faß ohne Boden?

Die Biogasanlage der LE-Gas GmbH am Areal der Kläranlage nervt seit Jahren die Anrainerinnen und Anrainer. Auf Grund der Anrainerbeschwerden ist sie seit geraumer Zeit stillgelegt und muß neu adaptiert werden, um die behördlichen Auflagen zu erfüllen.

Wie es mit der Anlage konkret weitergeht, bleibt vorerst im Dunkeln. Ronald Schindler, Stadtwerkedirektor und Geschäftsführer der Anlage, konnte oder wollte auch in der jüngsten Gemeinderatssitzung auf eine Anfrage, wie viel Gas seit der Aufnahme des Probebetriebes tatsächlich in das Netz eingespeist wurde,

Auszug aus der Bilanz		in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA		10.673.504,19	10.867
Anlagevermögen		10.528.750,81	10.312
Immaterielle Vermögensgegenstände		14.458,76	16
Sachanlagen		10.514.292,05	10.296
Umlaufvermögen		97.390,15	502
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		97.169,66	214
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten		220,49	288
Rechnungsabgrenzungsposten		47.363,23	52
PASSIVA		10.673.504,19	10.867
Negatives Eigenkapital		-2.502.410,41	-1.203
Nennkapital (Stammkapital)		335.000,00	335
Kapitalrücklagen		650.000,00	504
Bilanzverlust		-3.487.410,41	-2.042
davon Verlustvortrag		-2.041.522,97	-390
Rückstellungen		160.400,00	10
Verbindlichkeiten		13.015.514,60	12.059

Die Verluste summieren sich: Bilanz 2011

nur antworten: „Das kann ich derzeit nicht sagen.“ Obwohl die Anlage zum übergroßen Teil im Besitz der

Stadtgemeinde Leoben ist, ist der gewählte Gemeinderat nach wie vor auf Vermutungen angewiesen. So

wurde bis heute nicht darüber Auskunft gegeben, was es mit den Lieferverträgen an die Energie Steiermark auf sich hat. Bekanntlich hat die Energie Steiermark am Areal der Anlage eine Gasreinigungsanlage errichtet, um das Biogas in das Netz einspeisen zu können. Fallen hier für die Stadtgemeinde als Haupteigentümer Pönalen an, wenn kein oder nur wenig Gas geliefert wird? Wie schaut es überhaupt mit der finanziellen Perspektive der Anlage aus? Bekanntlich haben die finanzierende Bank 2011 eine Million Euro nachgelassen und die Eigentümer neuerlich Geld, zwei Millionen, nachgeschossen. Durch den Stillstand erhöhen sich die Verluste. Das zeigt sich in der eben veröffentlichten Bilanz 2011. Das negative Eigenkapital erhöhte sich von 1,2 Millionen Euro auf 2,5 Millionen. Dadurch steigt auch der Bilanzverlust auf knapp 3,5 Millionen Euro. Interessant auch die Zahlen über den Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten: diese Summe ging von 288.000 Euro auf 220,49 Euro zurück. Auch die Verbindlichkeiten steigen von 12 Millionen auf 13 Millionen. Eine schlüssige Fortführungsprognose wurde bis heute nicht gegeben. Offenbar wird auf weitere Zuschüsse der Gemeinde bzw. des Reinhaltungsverbandes Leoben, dem knapp 67 Prozent gehören, vertraut.

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at



Auch
Verpfändung
möglich!



Aus dem Leobener Gemeinderat

Das neue Stadtentwicklungskonzept für Leoben ist im Gemeinderat neuerlich durchgefallen. Nachdem bereits in der Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause die dafür notwendige Zweidrittelmehrheit nicht erreicht worden war, stimmte auch bei der jüngsten Sitzung Ende September nur die SPÖ dafür; damit wurde die Zweidrittelmehrheit wieder nicht erreicht. ÖVP, KPÖ, FPÖ und Liste Reiter sagten neuerlich Nein.

Im Wesentlichen stützt sich die Ablehnung der Opposition auf zwei Punkte. Das Areal um das Werksbad Donawitz wird nicht, wie von ÖVP, KPÖ, FPÖ und Liste Reiter gewünscht, eine Vorbehaltsfläche für Freizeiteinrichtungen, sondern ist im Entwurf als Gebiet mit Zentrumsfunktion ausgewiesen. Zahlreiche Donawitzerinnen und Donawitzer haben diesbezüglich eine Einwendung vorgebracht. Es wird befürchtet, das Werksbad könnte nun leichter einer anderen Nutzung zugeführt werden. Auch in

der Au spießt es sich: Auch dieses Areal soll statt als Gebiet mit Erholungsfunktion als Zentrumsfunktion ausgewiesen werden. Das lehnen alle Oppositionsparteien ab. Gegenüber der Vorlage von vor dem Sommer gab es keine einzige Änderung. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg brachte den Unmut der Opposition auf den Punkt: „Kein einziger unserer Vorschläge wurde eingearbeitet. So geht das nicht!“ Gerd Krusche (FPÖ) begründete seine neuerliche Ablehnung mit den Argumenten vom letzten Mal; bevor man

Stadtentwicklung

ein Stadtentwicklungskonzept beschließen könne, müsse zuerst einmal klar sein, wie es mit allfälligen Gemeindefusionen weitergehe. Bürgermeister Matthias Konrad (SPÖ) warf der Opposition Erpressung vor, da sie notwendige Zweidrittelmehrheiten blockiere und wurde deutlich: „Die Anträge der Opposition sind Schwachsinn!“

Wirbel um LCS und Jean-Erich Treu

Zu Beginn der Sitzung herrschte dicke Luft im Sitzungssaal. Kurt Wallner (SPÖ) warf Walter Reiter (Bürgerliste) vor, er habe mit einem jüngst erschienenen Flugblatt der Stadt Leoben schweren Schaden zugefügt. Darin würde Reiter Bürgermeister Konrad und Jean-Erich Treu wegen

des Ausbaus des LCS als Totengräber der Innenstadt bezeichnen. Außerdem, so Wallner, würde Reiter auf seiner Homepage unrichtige Dinge bezüglich des Asia Spa behaupten. Angeblich hätte ein Sachverständiger einen 1,4 Millionen Euro teuren Sanierungsaufwand festgestellt. Richtig sei dagegen ein Betrag von 20.000 Euro. Es habe anlässlich der Sanierung auch keinen Einnahmenverlust gegeben, da das Bad wegen einer Revision ohnehin geschlossen war. Bürgermeister Konrad zeigte sich vor allem wegen der Vorwürfe an Treu empört: „Treu hat mir erzählt, er werde bereits in Wien auf die Vorgänge in Leoben angesprochen.“ Als Leopold Pilsner (SPÖ) berichtete, wegen des Flugblattes von Reiter habe bereits ein Investor sein Engagement in Leoben

Hierzenberger

**Grabanlagen
Urnengräber
Renovierungen
Abtragungen
Grabschmuck
Lampenöl
Urnenbehältnisse
Urnennischen
Inschriften
Laternen
Vasen
Blumenschalen
Kies**


Steinmetzmeister

8700 Leoben
Kerpelystraße 35
neben Friedhof Donawitz

Telefon 03842/24590
Fax 03842/24590-20
steinhierzenberger@aon.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8.00 - 18.00 sowie nach Vereinbarung

gskonzept wieder durchgefallen

überdacht, riß Gerd Krusche (FPÖ) die Geduld. Er schlug vor, die Gemeinde möge prüfen, inwieweit durch das Flugblatt von Reiter tatsächlich Schaden entstanden und eine Klage sinnvoll sei. In der nächsten Sitzung wird der Bürgermeister darüber berichten. Werner Murgg (KPÖ): „Es kann nicht sein, daß Investoren nicht mehr kritisiert werden dürfen. Da können wir die Demokratie gleich abschaffen!“

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

Tagesbetreuung für Demenzkranke

Elfriede Egger (KPÖ) regte an, auch in Leoben eine Tagesbetreuung für demenzkranke, ältere Menschen zu installieren. Damit könnten diese Personen deutlich länger in den eigenen vier Wänden bleiben. Bürgermeister Konrad wird bei der nächsten Sitzung über Möglichkeiten der Umsetzung berichten. Karl Kaufmann (ÖVP) interessiert sich für das alte Hallenbad. „Gibt es hier bereits Investoren?“ Bürgermeister Konrad: „Ein Investor ist abgesprungen.“ Bezüglich der Errichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Kerpelystraße/Kärntnerstraße, Eva-Maria Lipp (ÖVP) hatte den Vorschlag gemacht, mußte Konrad abwinken. Laut Baubezirksleitung Bruck gäbe es dafür kein Geld.

Zwei Neue

Als neue Gemeinderäte wurden Hannelore Vötsch (Liste Reiter) und Rudolf Hierzenberger (SPÖ) ange-lobt. Vötsch folgt auf Wolfgang Lobenwein, Hierzenberger rückt für Klaus Sattler nach. Für die nächstjährige Ausstellung „Faszination Schädel“ wurden 1,2 Millionen Euro bewilligt. Die Eintrittspreise bleiben gleich. 700.000 Euro will man durch Eintrittspreise und Sponsoren hereinbekommen. Dagegen stimmte die Liste Reiter. Einstimmig beschlossen wurde ein Dringlichkeitsantrag der KPÖ, heuer wieder eine Nationalfeiertagsveranstaltung der Stadtgemeinde durchzuführen. 2011 wurde die Veranstaltung erstmalig seit langer Zeit abgesagt. Abgelehnt wurde ein Antrag der Bürgerliste Reiter, der sich mit den Verschmutzungen

durch Hundekot beschäftigt. Reiter schlägt vor, Sammelbehälter und Verbotsschilder aufzustellen. Das lehnen SPÖ, ÖVP und FPÖ ab. Das Jugend- und Kulturzentrum Spektrum wird 2012 wieder mit insgesamt 27.000 Euro gefördert. Das wurde einstimmig beschlossen. Alle Parteien unterstützen eine Stellungnahme an die Bezirkshauptmannschaft, in der eine Änderung des Bereitschaftsturnus der Apotheken abgelehnt wird. Ginge es nach den Vorstellungen der Apotheken, gäbe es in Leoben an Wochenenden keine Apotheke mit Nachtdienst mehr. Gegen die Stimmen von KPÖ und Liste Reiter wurde der Nachtragsvorschlag 2012 der Gemeinde beschlossen. Werner Murgg (KPÖ): „Darin fehlt erstmalig die Ausgabe für das Donawitzer Werksbad. Wir lehnen die Schließung ab.“

LEIDENSCHAFT HATTE SCHON IMMER EINE FARBE.
UND JETZT AUCH EINE FORM.



DER NEUE RENAULT CLIO.

www.renault.at



DAS ERSTE MAL VERGISST MAN NIE.

- Neuer ENERGY TCe 90 - nur 4,3 l Super/100 km
- 5 Sterne beim Euro NCAP Crashtest 2012
- Radio-Navigation mit Touchscreen, USB und Bluetooth*
- Der neue Clio schon ab 11.800,- inkl. Eintauch-Bonus**

* Serienmäßig ab Clio Expression. ** Aktionspreis bezieht sich auf Clio Tonic 1.2 16V 75 inkl. Eintauch-Bonus unter Voraussetzung der Rückgabe Ihres gebrauchten Fahrzeugs, gilt bei Kauf bis 30.11.2012. Kombiniertes Verbrauch von 3,2-5,5 l/100 km, CO₂-Emission 83-127 g/km homologiert gemäß NEFZ. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.



DRIVE THE CHANGE

VOGL + CO

Niklasdorf, Leobner Str. 96, Tel. 03842/81775

Werksbad, Junior Eisbären, Kongreß und Häuslberg als dringliche Anträge im Gemeinderat

Zahlreiche Dringlichkeitsanträge von ÖVP, KPÖ, FPÖ und Liste Reiter wurden in der September-Sitzung des Leobener Gemeinderates diskutiert. Die Liste Reiter will dem Eishockey Verein „Die Junior Eisbären“ eine Gemeindegeldsubvention von 7.000 Euro gewähren. Bürgermeister Konrad (SPÖ): „Ich kann kein Türkl für alle aufmachen. Wir haben Hobbyeishockey.“ Claus Hödl (SPÖ) erinnerte daran, daß die „Eis-

bären“ sehr wohl ca. 21.000 Euro Subvention in Form günstigerer Tarife bei den Eiszeiten bekämen. Es wurde einstimmig beschlossen, im zuständigen Ausschuß generell die Förderung für jugendliche Spitzensportler zu diskutieren.

KPÖ will Werksbad wieder aufsperrn

Ein Antrag der KPÖ, den Rechts- und Finanzausschuß zu beauftragen, ein

Konzept zu entwickeln, wie das Werksbad 2013 wieder aufgesperrt werden könnte, wurde mit den Stimmen der SPÖ-Mehrheit abgelehnt. Ebenso abgelehnt wurde ein FPÖ-Antrag betreffend die Einführung einer Schulbeihilfe von 50 Euro für Schulanfänger in Form von Gutscheinen. Margit Keshmiri (SPÖ): „Die Zeit der Gießkannen ist vorbei!“ Diesmal waren ÖVP und SPÖ dagegen. Die ÖVP wünscht sich eine

50 km/h-Beschränkung über den Häuslberg zwischen den Ortstafeln Leoben und Leoben-Hinterberg. Der Antrag wird nun im Ausschuß unter Beiziehung von Verkehrsexperten diskutiert. Ein weiterer ÖVP-Antrag wurde einstimmig an den Ausschuß verwiesen. Darin wird gefordert, auch bei einer allfälligen Erweiterung des LCS, den Congress-Leoben am Standort Leobener Hauptplatz zu belassen.

Aus dem Leobener Stadtrat

59.100 Euro für Leobener Kinder und Jugendliche

Die bewährte Aktion „Sport und Spaß“ für Leobener Jugendliche wird auch im kommenden Winter stattfinden. 21.100 Euro werden dafür frei gegeben. 38.000 Euro kosten Maßnahmen zur frühen sprachlichen Förderung von Kindern in Leobener Kindergärten. Diese Leistungen bezahlt das Land

Steiermark, die Gemeinde gibt lediglich eine Vorfinanzierung. Im Rahmen der Sozialbetreuung 2012 gibt die Gemeinde 12.280 Euro aus. Personen über 80 Jahre, das sind 1.800 Leobenerinnen und Leobener, werden von Schülerinnen und Schülern besucht und bekommen ein Präsent. Für die Weihnachts-

feiern in den diversen Stadtteilen wird die Stadtgemeinde auch heuer wieder über 25.000 Euro ausgeben. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt. Gegen kleine Investitionen im Asia Spa stimmte die ÖVP. Der Vertrag zwischen Erwin Freisinger und der Stadtgemeinde Leoben wird einvernehmlich

aufgelöst. Ab sofort ist das Citymanagement der Auftraggeber für die Abhaltung des Weihnachtsdorfes. Erwin Freisinger bekommt im Rahmen der Vertragsauflösung die 1998 um 37.000 Euro angeschafften Containerverkleidungen von der Stadtgemeinde geschenkt. Dagegen stimmten KPÖ und ÖVP.

Mindestlöhne steigen mehr als 3 Prozent, die Verbraucherpreise auch?

bezahlte Anzeige

Die Mindestlöhne der Beschäftigten in der Maschinen- und Metallindustrie steigen über 3 %, die übrigen Gehaltsverhandlungen werden sich daran orientieren. Da befürchtet man zu Recht, dass auch die Verbraucherpreise im nächsten Jahr ähnlich hoch steigen. Preissteigerungen in dieser Größenordnung sind besonders bei großen Anschaffungen sehr schmerzhaft. Beim Beispiel eines Eigenheimbaues wird dies besonders deutlich:

Angenommen eine Familie spart auf ein Eigenheim, es wird angestrebt bis zu € 200.000,- zu investieren. Wenn es diese Familie schafft, für ihr Ziel mtl. € 500,- zu sparen, ergibt dies im Jahr die tolle Sparleistung von € 6.000,-. Allerdings: wenn die Verbraucherpreise ähnlich der Löhne im nächsten Jahr steigen, dann kostet das Haus im nächsten Jahr um ca. 3 % mehr, also statt 200.000,- jetzt 206.000,-, das in einem Jahr ge-



Peter Kahl von Town & Country Haus bietet Fixpreise.

sparte Eigenkapital von € 6.000,- geht zur Gänze in dieser Preissteigerung auf.

Der Massiv-Haus-Anbieter Town & Country Haus garantiert einen 12-Monate-Fixpreis auf jedes noch im heurigen Jahr in Auftrag gegebene Haus, auch wenn dieses erst im Laufe des nächsten Jahres gebaut wird. „Wir bieten unsere Massivhäuser zum garantieren Fixpreis an, unsere

Kunden haben damit schon bei der Planung volle Kostenkontrolle. Diese Sicherheit ist vor allem dann sehr wichtig und wertvoll, wenn das Bauvorhaben erst im nächsten Jahr umgesetzt wird“, erklärt Peter Kahl von Town & Country Haus, „mit der Sicherheit der „Geld-zurück-Garantie“ haben unsere Kunden zusätzlich die Sicherheit vom besten Preis-Leistungsverhältnis im Hausbau“, ergänzt der Geschäftsführer.

Nicht nur die Preise der Immobilien steigen jährlich, auch die Wohnungsmieten steigen. „Dieser Indexspirale kann man als Hauseigentümer entfliehen“ erklärt Peter Kahl, „beim Hauskauf ist der Preis fixiert, das benötigte Bankdarlehen unterliegt keiner Indexbindung, d.h.: die monatliche Ratenhöhe bleibt vom Preisindex unberührt und unverändert, solange sich nicht die Zinsen ändern, wobei: auch für Zinsen kann man eine Fixie-

rung vereinbaren. Als akademisch ausgebildeter langjähriger Bankfachmann stehe ich mit meinem Wissen gerne unseren Kunden zur Verfügung“ betont der Geschäftsleiter. Im Mietenrechner unter www.MassivHausHandel.at kann man das Beispiel nachvollziehen: Monatsmiete 500,-, 3 % Preisindex, 25 Jahre Laufzeit: im 25. Jahr wäre die Miete bereits auf über 1000,- angestiegen, nach 25 Jahren hat der Mieter insgesamt mehr als 218.000,- bezahlt! Jeder, der ein Eigenheim anstrebt, sollte jetzt einmal genau rechnen, gerne mit meiner fachlichen Unterstützung“, bietet Peter Kahl unverbindlich und kostenlos an.

WEITERE INFOS:

Peter Kahl, 0676 / 35 93 860
www.MassivHausHandel.at
office@MassivHausHandel.at
 Musterhaus
 Tel: 0 35 77 / 2 66 88 – 60
 8753 Fohnsdorf-Aichdorf
 Bundesstraße 11 a

K O M M E N T A R

„Stur Heil!“

Bei der Feuerwehr heißt es „Gut Heil!“, wer ein echter Bergfex ist, grüßt mit „Berg Heil!“, wie der Fischer mit „Petri Heil!“ grüßt. Bei der SPÖ-Leoben dürfte in Zukunft das traditionelle „Freundschaft“ vom Gruß „Stur Heil!“ abgelöst werden. Wer beobachtet, wie sich die rosarote Mehrheit im Leobener Gemeinderat einbetoniert, muß zu dieser Überzeugung kommen! Ein gutes Beispiel bietet das Stadtentwicklungskonzept. Da die gesamte Opposition das Konzept zum zweiten Mal abgelehnt hat, verfehlte es neuerlich die dafür notwendige Zwei-Drittel-Mehrheit. Diese besitzt die SPÖ nicht. Sie ist auf die Opposition angewiesen. Eine demokratiepolitisch glasklare

Sache. Die Oppositionsparteien haben klare Vorschläge gemacht, bei deren Umsetzung sie sich eine Zustimmung vorstellen könnten. Es geht um zwei Dinge. Das Areal um das Werksbad soll als Sport- und Freizeitgebiet ausgewiesen und die Au möge weiterhin klar als Erholungsgebiet definiert werden. Statt auf diese Vorschläge einzugehen, hat die SPÖ das Entwicklungskonzept ohne irgendeine Änderung gegenüber der letzten Vorlage, dem Gemeinderat neuerlich zur Abstimmung vorgelegt. Da darf sich Bürgermeister Konrad nicht wundern, wenn das Konzept durchfällt. Uns dabei Erpressung vorzuwerfen, halte ich für kühn. Ähnlich beim Werksbad: in einer Nacht-

und Nebelaktion hat die SPÖ das Bad zugesperrt. Nicht nur die Donawitzerinnen und Donawitzer sind darüber empört. Bei einer Sondersitzung des Gemeinderates wurden von der Opposition Vorschläge gemacht, wie man sich gemeinsam auf einen Antrag zum Weiterbetrieb einigen könnte. Die SPÖ war dagegen. Bei der letzten Sitzung des Gemeinderates habe ich gefordert, über den Winter ein für alle tragbares Konzept bezüglich der Wiedereröffnung des Bades zu entwickeln. Die SPÖ lehnte ohne Kommentar ab. Woanders fließen die Millionen leichtfertig. Beispielsweise bei der Biogasanlage. Grundsätzlich eine gute Sache, hat sich bald herausgestellt, daß die



Vergasung biogener Abfälle sich zu einem Martyrium für die Anrainer und zu einem finanziellen Desaster für die Stadtgemeinde auswirken könnte. In zig Gemeinderatsitzungen weigerte sich die SPÖ bei diesem Projekt die Notbremse zu ziehen und auf die Vorschläge der Opposition einzugehen. Schaut man sich die letzte Bilanz an, könnten dort tatsächlich bald die Lichter ausgehen. „Stur Heil!“ bis zum bitteren Ende!

Werner Murgg
KPÖ-Stadtrat und -Landtagsabgeordneter

... hier zieh' ich ein.

Town & Country HAUS®

...Wohnen im eigenen Haus
zu mietähnlichen Preisen.



neue Projekte: Haus und Grundstück
www.MassivHausHandel.at



Tel. 0 35 77 / 266 88 - 0



TÜR-TOR-FENSTER-PROFI





Tore Türen
Fenster
Sonnenschutz
Einbruchschutz
Beratung und Planung
Service & Montage

8792 St. Peter Freienstein Hessenbergstraße 50
Mobil 0664/ 207 1470 – Fax 03833 / 81 209



Hermann Sandriesser
www.hs-powerteam.at

KOMMENTAR
Von Elfriede Egger, KPÖ-Gemeinderätin

Tagesbetreuung für Demenzkranke in Leoben überfällig!

Immer mehr ältere Menschen leiden unter Demenz. Als Folge kommen die Betroffenen mit der Bewältigung des täglichen Lebens immer schwerer zu Rande. Oft bleibt als letzter Ausweg die Übersiedlung in ein Pflegeheim. Andere Städte bieten Alternativen an. Beispielsweise Tagesbetreuungsstätten, die dementen Personen ermöglichen, länger in den eigenen vier Wänden zu bleiben. Im Gemeinderat hat es dazu bereits in der vergangenen Gemeinderatsperiode Anfragen und Anträge gegeben. Alle Vorschläge sind bisher leider im Sande verlau-

fen, die Antragsteller wurden von der SPÖ-Mehrheit vertröstet. Deshalb habe ich dieses Thema in der letzten Gemeinderatssitzung neuerlich zur Diskussion gestellt. Dieser Tage hat in Leoben die Seniorenkonferenz stattgefunden. Dort hat Bürgermeister Konrad aufgezählt, welche Angebote es für unsere Seniorinnen und Senioren in Leoben gibt. In den Arbeitskreisen kam allerdings sehr schnell zu Tage, daß sich die älteren Menschen in unserer Stadt darüber hinausgehende Angebote wünschen. Sie hätte gerne eine Apotheke in Lerchenfeld. Sie wünschen

sich einen Raum zum Handarbeiten, Basteln oder für Tanznachmittage. Interessanterweise stoßen die Seniorenklubs der Stadtgemeinde nicht auf allgemeine Zustimmung. Viele ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger würden Räumlichkeiten auch gerne für private Veranstaltungen zu günstigen Preisen mieten. Die Seniorinnen und Senioren würden sich zudem über ein besseres Angebot an Ausflugs- und Urlaubsfahrten freuen und über die Wiederöffnung des Werksbades. Bürgermeister Konrad wird in der nächsten Gemeinderatssitzung berichten, wie



mit meinem Vorschlag, eine derartige Einrichtung auch für Leoben anzudenken, umgegangen werden soll. Ich hoffe, die SPÖ-Mehrheit behandelt das Thema ernsthaft und erschöpft sich nicht im Nachdenken darüber, warum dieser Vorschlag nicht umgesetzt werden kann!

Elfriede Egger
KPÖ-Gemeinderätin

Wir reparieren einfach alles: Besuch zu Hause möglich – wir kommen SCHNELL und TERMINGERECHT

RADIO - FERNSEH

MEISTERBETRIEB

PAGGER

LCD-PLASMA-TV SAT-SERVICE

Leoben – Waasenstraße 25

Service Blitz-Telefon: (03842) 22 5 65

www.pagger-tv.at

Service ist unser Erfolg:

Die Firma Pagger ist die richtige Anlaufstelle, wenn Sie den Kauf eines LCD- oder Plasma-TV-Gerätes, einer HiFi-Anlage oder eines DVD-Players erwägen. Kundenservice wird bei Pagger groß geschrieben. Selbstverständlich beschäftigen sich die Fernsehprofis auch mit der Neumontage und der Umrüstung von Sa-



tellitenanlagen. Pagger hat eine große Auswahl an Geräten der neuesten Technologie auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik lagernd: egal ob es sich um LCD-TV-Geräte von 19 bis 55 Zoll, um Plasma-Full-HD-Geräte, um Heimkinosysteme oder um digitale Satellitenempfänger mit Festplatte handelt, bei Pagger in der Wassenstraße 25 werden sie fündig.

Pluto pflanzt uns



Seit geraumer Zeit ist das Haus Max-Tendler-Straße 24 durch ein häßliches Baugerüst entstellt, obwohl keine Arbeiten getätigt werden. Auf einen Abtragungsbescheid für das Gerüst hat der Eigentümer bisher nicht reagiert. Das Objekt ist im Besitz der in Graz ansässigen Pluto Vermögensverwaltung GmbH. Diese gehört zu 20 Prozent Manfred Mosbacher und zu 80 Prozent einer FROC Beteiligungsverwaltung GmbH. Hinter letzterer verbergen sich Oswald Held und Wolfgang Nushold. Das Objekt ist künstlerisch interessant. Es handelt sich dabei um ein Atelierhaus aus der Zeit um 1920 – das große Atelierfenster ist im zweiten Obergeschoß deutlich sichtbar – mit einem kleinen Ziergarten, der im Handbuch der Historischen Gärten Österreichs aufscheint.

Was uns ein- und auffällt...

...daß man durch die Verleihung des Friedensnobelpreises an eine imperiale Macht, deren wichtigste Mitglieder weltweit in Kriege verwickelt sind, präsentiert bekommt, wie die Welt tatsächlich am Kopf steht. Nach der Verleihung an Barack Obama, Präsident der weltweit größten Rüstungsexportmacht, macht sich das Nobelkomitee mit der diesjährigen Verleihung des Friedenspreises an die EU bei allen wirklich friedliebenden Menschen **endgültig lächerlich**.

...daß die **rosarote Gewerkschaftsspitze** wieder einmal gezeigt hat, was von ihren vollmundigen Ankündigungen zu halten ist. Nachdem anfänglich die Ankündigung der Unternehmer die Metallerlohnverhandlungen nach Spar-

ten aufzuspalten, berechtigt als „Kriegserklärung“ an die Arbeiterschaft bezeichnet wurde, hat die ÖGB-Spitze nun endgültig das Gesicht verloren. Offenbar hat man sich jetzt sogar damit abgefunden, daß es in der Metallindustrie verschiedene Kollektivverträge geben wird...

...daß die eben abgehaltenen Volksbefragungen betreffend **Gemeindefusion** in St. Lorenzen bei Knittelfeld, Stein und Nestelbach im Ilztal klar vor Augen geführt haben, was die Bevölkerung von derartigen Zusammenlegungsplänen hält, wird sie ohne vorherige Regierungspropaganda darüber befragt: Nichts! In allen drei Gemeinden hat sich wieder eine übergroße Mehrheit für die Eigenständigkeit ihrer Gemeinde ausgesprochen.

MAUER-TROCKNUNG, -ENTFEUCHTUNG

NEU bei Zechner Bau



mit Drymat® Systeme

Die Lösung sind unsere **DRYMAT® Systeme**, die mittels einer innovativen elektrophysikalischen Methode eine komplette Mauerentfeuchtung bewirken.

- Die Verwendung von Wand-Elektroden führt zu deutlich beschleunigter Trocknung und Entsalzung des Mauerwerkes.
- Durch Einsatz von überlagertem Niederspannungswechselstrom wird eine Auflösung der Titanstahl-Elektroden dauerhaft verhindert.



Beweise statt Behauptungen!

Auf dem Markt werden viele Methoden der Mauertrocknung angeboten – aber nicht alle halten einer kritischen Prüfung stand. Gehen Sie auf Nummer sicher und entscheiden Sie sich für ein Verfahren mit »Brief und Siegel«: Drymat®.



montagen

8700 Leoben • Zellenfeldgasse 11
Tel.: 03842/22877
Mobil: 0664/4120024

www.zechner-bau.at

Preis Kegeln im Gasthof zur Post

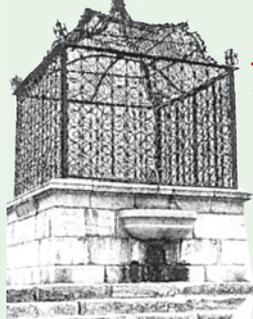
Auch heuer fand im Gasthof zur Post in Vordernberg das schon traditionelle Preiskegeln statt.

Es beteiligten sich 58 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Leoben, Trofaiach, Kammern, Traboch und Vordernberg. Tagesbester wurde bei einer Serie von zehn Schüben Franz Schulz aus Traboch mit 70 Holz. Von den schönen Warenpreisen waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer begeistert. Falls es die Gesundheit zuläßt, wollen sie im nächsten Jahr wieder dabei sein.

Erster bei den Herren bis 50: Frank Bielefeld; erste bei den Damen bis 50: Irmgard Verzal; erste bei den Damen ab 50: Beatrix Rothleitner.



Gasthof zur Post



Vordernberg

Familie FEIEL

Vordernberg, Hauptstraße 86/87

www.gasthof-feiel.at

Wir haben die idealen Räume für Ihre Feierlichkeiten

KEGELBAHNEN

Reservierung erbeten:

0664 / 43 15 144

Komfortzimmer • Sauna

Marktcafé Feiel

Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl

Tel. 0664 / 4315 144

Fax: 038 49 / 274

Wöchentlichen Menüplan bitte anfordern

Wir liefern von
Vordernberg bis St. Peter Frst.

Rufen Sie uns an!
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



KOMMENTAR ST. STEFAN

Betreutes Wohnen: 10.560 Euro Ausfallshaftung



Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat

Demnächst startet in St. Stefan das Betreute Wohnen. Von den zwölf Wohnungen sind bis dato lediglich zehn vergeben; und das, obwohl schon seit über einem Jahr Mieterinnen und Mieter gesucht werden. Das heißt: es drohen unserer Gemeinde Kosten von 10.560 Euro. Denn im Februar 2010 wurde im Gemeinderat, ich war noch nicht Mitglied, einstimmig eine Ausfallshaftung für leerstehende Wohnungen beschlossen. Eine Wohnung kostet 440 Euro. Das ist weit mehr, als uns der damalige Bürgermeister Angerer und sein Vize Ronald Schlager im Gemeinderat immer erzählt haben. Damals wurde immer von 260 Euro gesprochen. Mich wundert nicht, daß anläßlich der aktuellen Mietpreise Wohnungen leer bleiben. Außer den 440 Euro für die Miet- und Betriebskosten fallen ja noch weitere Ausgaben an. Ich spreche von einem verpflichtenden Grundservicepaket, welches zwar für Mindestpensionisten gratis ist, bei Pensionen über der Mindestpension jedoch gezahlt werden muß. Dabei fallen Kosten in Höhe von 30,80 Euro bis 304,70 Euro, je nach Pensionshöhe, an. Von billig kann dabei wohl kaum die Rede sein. Zusätzlich können weitere Dienstleistungen freiwillig zugekauft werden. Dabei geht es um eine Heim- oder Putzhilfe, einen Wäscheservice oder eine Krankenschwester.

Diese Leistungen gehen besonders ins Geld. So kostet eine Heimhilfe beispielsweise pro Stunde 29,70 Euro, eine Krankenschwester 34,10 Euro. Für diese Leistungen gibt es keine soziale Staffelung bei den Kosten. Das heißt: Pensionistinnen und Pensionisten mit kleinen Pensionen werden sich das kaum leisten können. Ein wirklicher Schildbürgerstreich droht in St. Stefan bei der Straßenbeleuchtung in der Lobming. Zur Erinnerung: Vor nicht allzu langer Zeit wurden um rund 33.000 Euro Straßenlaternen angeschafft. Auf Druck von ÖVP-Kassier Gernot Wallner soll der Gemeinderat jetzt ernstlich darüber diskutieren, diese Lampen in der zweiten Nachthälfte überhaupt abzuschalten. Ein klarer Schildbürgerstreich. Ich könnte mir vorstellen, um Geld zu sparen, schwächere Lampen zu installieren oder den einen oder den anderen Masten abzumontieren und in anderen Straßen, wo er gebraucht werden könnte, wieder aufzustellen. Aber daß es in der zweiten Nachthälfte in der Lobming generell finster bleibt, kann wohl niemand ernstlich verlangen. Zuerst 33.000 Euro ausgeben und dann den Lobmingern das Licht abdrehen, wäre ein Schildbürgerstreich sondergleichen.

Uwe Süß, KPÖ-Gemeinderat in St. Stefan
0664/3533501 bzw. E-Mail: uwe2@gmx.at



elektro FRIEDL

Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
– Ersatzteilhandel

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800

**Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,-
Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!**

Deutschland will mit der EU in Führung gehen

„In Führung gehen“ lautet der Titelschwerpunkt einer der letzten Ausgaben der Zeitschrift „Internationale Politik“, des einflussreichsten deutschen Fachblattes auf dem Gebiet der Außenpolitik. Als gleichsam „wichtigster Aktionär der Europäischen Union“, als ihr „größter Nutznießer“ und vor allem als „wirtschaftliches Machtzentrum“ habe Deutschland „die Aufgabe in Führung zu gehen“, behauptet die Chefredakteurin der Fachzeitschrift in ihrem Kommentar. „Wer aber vorangeht, hat auch Richtung

zu weisen und andere vom eingeschlagenen Weg zu überzeugen“, heißt es weiter. Um die westliche Hegemonie zu erhalten, wird ein „Ausbau der transatlantischen Partnerschaft“ vorgeschlagen. Aber mit veränderten Kräfteverhältnissen: Hätten bisher die USA dominiert, müsse nun Deutschland stärker berücksichtigt werden. Grundlage sei die EU, die Berlin nutzen solle, um „deutschen außenpolitischen Strategien“ zu neuer Schlagkraft zu verhelfen; Brüssel sei ein „Hebel“ zur Durchsetzung deutschen Machtstrebens.

EU-Kommission untersagt Volksbegehren über Atomausstieg

Nach der Atomkatastrophe von Fukushima ging eine Welle der Empörung über die Atomindustrie auch durch Österreich. Die Forderung nach Austritt aus EURATOM, die zuvor bei einem Volksbegehren knapp 100.000 Stimmen bekommen hatte, erhielt neuen Schwung. Aus Sicht von EU-Kommission und Atomlobby eine gefährliche Entwicklung. Nicht nur, weil Österreich jährlich rund 100 Millionen Euro für EURATOM zahlt, sondern

weil es einen Dominoeffekt auslösen könnte, wenn ein Land den EU-Atomverein verläßt. Der EURATOM-Vertrag ist sogenanntes EU-Primärrecht. Für EU-Primärrecht sieht das Rechtssystem der EU die Möglichkeit eines Volksbegehrens nicht vor. Anfang Juni hat die EU-Kommission mitgeteilt, daß die Abhaltung einer Europäischen Bürgerinitiative über die Frage des EURATOM-Ausstiegs somit nicht zulässig ist.



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

**Interessenten werden gebeten, sich unbedingt
telefonisch anzumelden**

Tel. 038 42 / 22670



Aus dem Landtag ÖVP und SPÖ verschleudern

An den Loser-Bergbahnen hält das Land bisher 20 Prozent. Fünf Prozent halten umliegende Gemeinden, je 37,5 Prozent Hannes Androsch und Alois Grill. Androsch ist 2002 in die Bergbahnen eingestiegen. Seit her wurden 13,6 Millionen Euro an Verbindlichkeiten angehäuft. 2002 hat der damalige Geschäftsführer den Loser schuldenfrei übergeben. Nun tritt das Land seinen Anteil um einen Euro an Androsch ab, der damit die bestimmende Mehrheit erhält.

Werner Murgg (KPÖ): „Damit wird der Bock zum Gärtner gemacht. Die Verschönerung des Familiensilbers durch ÖVP und SPÖ geht damit weiter. Es ist schwer nachvollziehbar, daß das Land vor dem Verkauf noch 4,9 Millionen Euro zur Sanierung einbringt und jetzt offenbar Androsch die Früchte ernten wird.“ Werner Murgg: „Während das Land Oberösterreich Androsch den Krippenstein wieder weggenommen hat, weil dort laufend Verluste eingefahren wurden, wird er bei uns noch belohnt.“ Der Verkauf wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und

FPÖ beschlossen. KPÖ und Grüne stimmten dagegen.

KPÖ für Senkung der Mineralölsteuer

Immer mehr Pendlerinnen und Pendler, die auf ihr Auto angewiesen sind, klagen über die stetig steigenden Spritpreise. Davon profitiert vor allem der Staat über die Mehrwert- und Mineralölsteuer. SPÖ und ÖVP wollen statt der bisherigen Pendlerpauschale einen Pendler-Euro eingeführt wissen. Eine dahingehende Petition an die Bundesregierung wurde mit den Stimmen von SPÖ und

ÖVP verabschiedet. Nach Meinung der Antragsteller, würde der Pendler-Euro bestehende Ungerechtigkeiten bei der bisherigen Pendlerpauschale beseitigen. Die KPÖ stellte den Antrag, das Land Steiermark solle sich bei der Bundesregierung für eine Senkung der Mineralölsteuer einsetzen. Werner Murgg: „Es ist ungeheuerlich, daß bereits fast siebenzig Prozent der Einnahmen des Staates aus Massensteuern, wie Lohn-, Mehrwert- und Mineralölsteuer stammen, während Kapital und Superreiche nahezu unbesteuert bleiben.“ Der Antrag der KPÖ wurde von SPÖ, ÖVP und Grünen abgelehnt.

Werden die Spitäler kaputt gespart?

Einmal mehr befaßte sich der Landtag mit den radikalen Sparplänen im Gesundheitswesen. Auf Ko-

sten der Versorgung kürzt die zuständige Landesrätin Edlinger-Ploder (ÖVP) die Ausgaben im Spitalswesen: Abteilungen werden geschlossen, ganze Krankenhäuser wie Hörgas-Enzenbach stellen den Betrieb ein, das LKH-West soll privatisiert werden. Gleichzeitig klagen schon jetzt die Beschäftigten im Gesundheitswesen über teilweise unzumutbare Belastungen. In einer dringlichen Anfrage an Edlinger-Ploder konfrontierten die Grünen die Landesrätin mit offensichtlichen Versäumnissen einzelner KAGES-Vorstände. Georg Mayer (FPÖ) an Edlinger-Ploder: „Sie weigern sich mit den Betroffenen in einen Dialog zu treten!“ Werner Murgg (KPÖ) erinnerte daran, daß die Gynäkologie in Graz bereits jetzt an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt sei, durch die Schließung der Geburtshilfestationen in Voitsberg

IN ÖSTERREICH LÄUFT ETWAS SCHIEF:
HOHE PREISE MACHEN DAS LEBEN KAUM LEISTBAR.

WIR SIND ÜBER
3 MILLIONEN
STIMMEN
FÜR MEHR
VERTEILUNGS-
GERECHTIGKEIT.

Für gerechte und leistbare Preise.

AK
www.akstmk.at
GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

Losser-Bergbahnen

und Wagner, am Klinikum in Graz Versorgungspässe drohten. Murgg an die ÖVP-SPÖ-Regierung: „Landeshauptmann Voves hat uns kalt angelogen. Vor der Wahl 2010 hat er auf Plakaten behauptet, es würden keine Spitäler geschlossen. Jetzt sind Mariazell und Hörgas-Enzenbach zu und der Standort der Barmherzigen Brüder in Graz-Eggenberg steht durch die Übertragung des LKH-West an die Barmherzigen zur Disposition.“

Friedensnobelpreis wird entwertet

Anlässlich des turnusmäßigen Berichtes über die Entwicklungen in der Europäischen Union kam die fragwürdige Verleihung des Friedensnobelpreises

an die EU zur Sprache. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Die Verleihung ist ein schlechter Scherz. Nach Obama, der die Rüstungsausgaben in exorbitante Höhen getrieben hat, bekommt nun die EU den Friedenspreis.“ Klimt-Weithaler zählte Fakten auf, die belegen, daß entscheidende EU-Staaten an völkerrechtswidrigen Angriffskriegen, wie gegen Jugoslawien, beteiligt waren. Die Lissabon-Strategie der EU schreibt die militärische Aufrüstung verfassungsmäßig fest. Klimt-Weithaler: „In Zeiten, in denen die Armut in vielen EU-Staaten erschreckende Ausmaße annimmt und damit soziale Konflikte geschürt werden, ist es ein Hohn, dieser EU den Friedensnobelpreis zu verleihen.“



Voves im Wahlkampf 2010: „In der Steiermark wird kein Spital geschlossen“. Alles Lüge!

WoWo

Rolläden mit Licht- und Luftschleuse - JETZT günstiger!

Der Top-Komfort -NOVOROLL, der motorisierte Rolläden in vielen Varianten
Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion

WoWo

FAST
 SONNENSCHUTZ
 Ernst Lenz

Gemeindestrasse 6, 8712 Proleb
 Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Faltstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!
Spezialist für Beratungen und fachmännische Montage

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb
 Tel. 03842/ 81 240
 Mobil 0664/ 100 9500

ERSCHRECKENDE BILANZ**Belastungszone Europäische Union****Milliardäre leisten sich Millionäre**

Viele Menschen fragen sich, wie das zusammenpaßt: Auf der einen Seite schreibt die EU Sozialabbau in allen Mitgliedsstaaten vor und setzt beinhardt Kürzungen durch, die vielen Menschen die Existenzgrundlagen nehmen. Andererseits genehmigt sich die EU-Spitze immer neue Privilegien und handelt oft nach der Devise: Was kostet die Welt? Der Wahnsinn hat aber Methode. Die EU ist ein Herrschaftsinstrument der größten Konzerne und der mächtigsten Staaten gegen die Bevölkerung. Ihr Führungspersonal wird gerade deshalb mit Privilegien ausgestattet und ist immun. Jene Milliardäre, die so tun, als würde ihnen die Welt gehören, leisten sich Millionä-

re als Führungspersonal. Das darf uns nicht wundern.

**Wahnsinn mit Methode
70 Millionen Euro mehr für
Brüssel**

Österreich droht für die nächste Finanzierungsperiode der Europäischen Union von 2014 bis 2020 ein deutlich höherer EU-Nettobeitrag. Österreich müßte allein durch die Abschaffung seines bisherigen Rabattes und die Reform derartiger Vergünstigungen für einige Nettozahler jährlich 70 Millionen Euro mehr nach Brüssel überweisen.

Überall Privatisierung

Was hat die Abschaffung von Schutzbestimmungen für Arbeiter und Angestellte vor willkürlichen Kündigungen mit den Staatsfinanzen zu tun? Man möchte mei-

Wenn wir uns nicht wehren, drohen auch bei uns Zustände wie in Griechenland.



nen: gar nichts. Aber die „Troika“ erzwingt in Griechenland, Portugal, Italien und Spanien genau das. Die Banken und Konzerne werden gestärkt, die arbeitenden Menschen werden geschwächt. Das ist das Ziel.

Genauso ist das mit den Privatisierungen. Das Aus-

verkaufsdiktat arbeitet den EU-Konzernen in die Hände, die jetzt überall öffentliches Eigentum zu Schleuderpreisen kaufen können.

Demokratie – Nein Danke

Die EU-Spitze macht, was sie will und sie läßt sich von der Bevölkerung nichts

NEU**REITSPORT Mode und Geschenke**

Lorberaustraße 8, 8700 Leoben

Tel. 0664 / 78 42 413

E-Mail: info@reitsport-mode-und-geschenke.at

Geöffnet: Mo - Fr von 9 - 12 und 15 - 18 Uhr, Sa. 9 - 12 Uhr

Wir bieten mehr

Inh. Desiree Stix

- Alles für Pferd und Reiter
- Neu- und Gebrauchsättel
- Geschenkartikel und Gutscheine
- Besondere Hundeaccessoires

www.reitsport-mode-und-geschenke.at**REITSPORT Mode und Geschenke****Das Fachhandelsgeschäft
in Ihrer Nähe!**

Hier finden Sie alles was Pferd und Reiter benötigen. Mit der neuen Herbst-Winterkollektion begleiten wir Sie in diese wunderschöne Jahreszeit.

Kinderreitmode

Die entzückende Kinderreitmode läßt kleine Reiterherzen höherschlagen.

SATTEL

Neuer oder gebrauchter Sattel?

Beides können wir für alle Disziplinen bieten. Nutzen Sie mein Service der Sattelprobe und Sattelpaßformkontrolle sowie die Gebrauchsattelbörse.

Hunde

Für unsere Hundefreunde können wir eine entzückende Kollektion an exquisiten Hundeaccessoires anbieten.

Informieren Sie sich auf unserer Homepage über das gesamte Sortiment, unsere Serviceleitungen und aktuellen Aktionen unter:

www.reitsport-mode-und-geschenke.at

Lorberaustraße 8,
8700 Leoben,

Tel. 0664 / 78 42 413

Wir freuen uns auf Sie!

dreinreden. Jüngstes Beispiel: Linke Parteien wollten eine EU-weite Bürgerinitiative durchführen, ein Volksbegehren, um die EU sozialer zu machen. Das ist verboten worden. Was zu geschehen hat, bestimmt die EU-Kommission auf Grundlage der Finanzkraft ihrer Mitglieder: Geldherrschaft statt Volksherrschaft.



Einladung zu einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung

Pensionsreform: Von einer Verschlechterung zur nächsten

Otto Podolsky, Vorsitzender des Zentralverbandes der Pensionisten, erläutert die Auswirkungen der Pensionsreform

Ort: KPÖ-Bezirksleitung Leoben, Pestalozzistraße 93
Zeit: Freitag, 30. November, 16 Uhr

Herbstzeit – Auszeit...

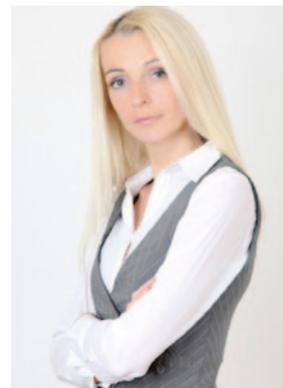
Gerade in dieser Jahreszeit ist es wichtig die eigenen „Batterien“ wieder aufzuladen. Mit individuell abgestimmten energetischen Anwendungen ist es möglich Körper und Seele wieder in Einklang zu bringen und so Wohlbefinden zu erlangen.

Energetische Anwendungen:

- Biofeedback
- Kinesiologie
- Aromatherapie
- Bachblütenberatung
- Edelsteintherapie
- Geopathische Störfeldmessung

Neu:

- Füße und ätherische Öle
- Chakren- und Meridianausgleich mit Stimmgabel und ätherischen Ölen
- Klangreisen (Klangschalen)
- Geführte Meditationen



Elisabeth Letonja

Dipl. Energetikerin

Franz-Josef-Str. 9. 8700 Leoben

Termin nach telefonischer Vereinbarung unter
0650 / 89 16 790

Glaserei Gruber: Wenns ums Glas geht!

Ein Komplettangebot im Bereich Glas bietet seit Ende letzten Jahres die Glaserei Gruber in der Lorberaustraße 8 in Leoben-Donawitz.

Angefangen von Glasreparaturen – Glaserei Gruber bietet einen Glas-Notdienst unter Tel. 0650 994 6850 – über Glasbauten im Innen- und Außenbereich unterstützt die Glaserei ihre Kunden zuverlässig und erfolgreich.

- Reparaturen
- Fenstersanierung
- Vordächer
- Carport und Terrassenüberdachungen
- Schaufensterfronten
- Glas im Eingangsbereich (Windfänge)
- Wintergärten
- Glasbausteine
- Glas im Wohnbereich (voll im Trend) wie z.B. Stiegegeländerverglasungen, Duschwände, Glaschiebetüren, Vitrinen, Glasregalböden und mehr
- Spiegel in allen Größen (auch Sonderformen)

NEU GLASEREI GRUBER



Auftrags- und Reparaturannahme

Lorberaustraße 8, 8700 Leoben

Tel. 0650/994 68 50 (Herr Gruber) oder 0664/7842 413 (Frau Stix), Fax: 03842/263 42 • E-Mail: glaserei.gruber@aon.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo bis Fr 9-12 und 15-18 Uhr, Samstag 9-12 Uhr

Glas-Notdienst: Tel. 0650 / 994 6850

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Wie weiter mit der Biogasanlage?

Ich bin dafür die Biogasanlage unter allen Umständen wieder in Betrieb gehen zu lassen.

NEIN

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17



UMFRAGE

Wie weiter mit der Biogasanlage?

Die Biogasanlage steht seit einiger Zeit still. Die Anrainer atmen auf. Durch den Stillstand summieren sich die Verluste. Immer mehr Beobachter fragen sich, ob die Anlage nicht zu einem

Faß ohne Boden für den Steuerzahler werden könnte. In der eben veröffentlichten Bilanz sind unter anderem die Verbindlichkeiten und das negative Eigenkapital neuerlich gestiegen.

Glühbirne legalisieren!

Energiesparlampen sind teuer in der Anschaffung, ineffizient, gesundheits- und umweltschädlich. Trotzdem hat eine EU-Richtlinie ein Verkaufsverbot für herkömmliche Glühbirnen verhängt und zwingt uns, sie durch diese sog. „Kompaktstoffleuchten“ zu ersetzen. Eine überparteiliche Initiative mit dem Namen „pro-gluehbirne“ setzt sich für die Wieder- bzw. Weiter-Legalisierung von bewährten Leuchtmitteln wie Glühbirnen und Halogen-Glühlampen sowie für ein möglichst rasches Verbot von gefährlichen, quecksilberhaltigen

Leuchtmitteln durch die Republik Österreich ein.

Diese Maßnahmen „haben durch die Republik Österreich unabhängig von Beschlüssen supranationaler Organisationen wie EU und WTO auf Basis des Subsidiaritätsprinzips zu erfolgen. Die Gesundheit und das Wohlbefinden der österreichischen Bürger sind das höchste Gut und haben über jeglichen Wirtschafts- und Gewinninteressen zu stehen“, heißt es im Petitionstext. Wer die Initiative unterstützen möchte, kann dies unter www.pro-gluehbirne.at tun.

Gerüstet für den Winter!

Schneefräsen in Top-Qualität

GRILL

- Mit Grill gut durch den Winter -

8605 Kapfenberg-Diömlach, Grazer Straße 56, Tel. 0 38 62 / 23 4 01
 8601 Bruck a. d. Mur, Roseggerstraße 5, Telefon 0 38 62 / 52 3 24
 8700 Leoben, Kärntner Straße 154, Telefon 0 38 42 / 43 2 97

BATTERIEN zu Sensations- PREISEN!



Symbolfotos

GRILL



– alles für's Auto –

8605 Kapfenberg-Diamlach, Grazer Straße 56, Tel. 0 38 62 / 23 4 01
8601 Bruck a. d. Mur, Roseggerstraße 5, Telefon 0 38 62 / 52 3 24
8700 Leoben, Kärntner Straße 154, Telefon 0 38 42 / 43 2 97

Verschleissteile Aktion

Kommen Sie zu uns und überzeugen Sie sich von unserem umfangreichen Sortiment. Unser Fachpersonal berät Sie kompetent in allen Fragen zu:

- Batterien & Elektrik
- Antrieb & Lenkung
- Bremsen
- Riemen & Schläuche
- Motorteile
- Fahrwerk
- Karosserie
- Beleuchtung
- Filter
- Kühler und vieles mehr...

GRILL KG
KFZ - INDUSTRIEBEDARF



Grazer Strasse 56
A - 8605 Kapfenberg
Tel: 0043 (0) 3862 23401
Fax: 0043 (0) 3862 26310
E-Mail: office@kfz-grill.at
Internet: <http://www.kfz-grill.at>

Kärntner Straße 154
A - 8700 Leoben
0043 (0) 3842 43297
0043 (0) 3842 43573
filiale.leoben@kfz-grill.at

Roseggerstraße 5
A - 8600 Bruck / Mur
0043 (0) 3862 52324 o 52917
0043 (0) 3862 56294
filiale.bruck@kfz-grill.at

Ertragsobjekt



Trofaiach-Hauptstraße: Zinshaus 2004/2005 mit Fördermitteln des Landes umfassend saniert, Grundfläche 1.082 m², Gesamtnutzfläche der 8 Wohneinheiten 593 m², Optionsverträge zum Kauf von 5 Wohneinheiten im Jahr 2015 bereits abgeschlossen, 8 Carports, 1 Garage, Rendite zur Zeit 5 %, KP € 630.000,- Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Trofaiach-Hauptstraße: Zweistöckiges Geschäfts- und Wohnhaus, 1997 wurde Erdgeschoss und Keller umgebaut, unterkellert, teilweise ausgebaut Dachgeschoss mit Satteldach, Fernwärme-Zentralheizung, Kunststoff-Thermo- und Holz-Verbundfenster, dzt. 3 von 5 Wohnungen vermietet. Erdgeschoss kann als Geschäftslokal genutzt werden. Genossenschaftsanteil € 67.000,- im KP inkludiert. KP € 350.000,- Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Gewerbe



Mautern: Neuwertige Fertigungshalle mit Lager und Büro, Bj. 2004, 628 m² zuzüglich Bürotrakt mit 131m², unterkellert, Parkflächen, 35m² Lagerhalle im Außenbereich, Öl-Heizung mit 10.000 Liter-Tank, Übernahme sofort möglich, Kaufpreis € 650.000,- Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Leoben-Göß, Räumlichkeiten mit ca. 180m² Nutzfläche, für Lager, Geschäft oder Büro geeignet, Laderampe, Autoabstellplätze, Übernahme sofort möglich, BK ca. € 100,-; monatl. Nettomiete € 360,- Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Häuser



Traboch: Sanierungsbedürftiges Einfamilienhaus, Wohnfläche ca. 90 m² + 29 m² Gewölbekeller, ausbaufähiger Dachboden, ehemaliges Stallgebäude mit ca. 26 m², Elektro-Zentralheizung, Gas in der Straße, Grund 654 m² + zusätzlich nicht angrenzender Wiesengrund mit 495 m², Feuchtigkeitsschäden, KP € 55.000,- Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Auwald zwischen Leoben und St. Michael: Günstiges Einfamilienhaus mit 112m² Wohnfläche, Keller und Garage 60m², Grund 1.633m² (780m² Bauland und 853m² Freiland), Nebengebäude, Holzlaube, Öl-Zentralheizung und feste Brennstoffe, Adaptierungs- und Sanierungsarbeiten notwendig, KP € 89.000,- Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Wir suchen für Barzahler Ordination und Eigentumswohnung (Altbau) in Leoben.
Markus Letonja,
Tel. 050100-626439



Profitieren Sie von unserer Erfahrung

aus über 60.000 erfolgreich vermittelten Immobilien

E-Mail: markus.letonja@sreal.at

Wir beraten Sie gerne!

Eigentumswohnungen



Niklasdorf:
Auch als Wertanlage geeignet!
 Sanierungsbedürftige 2-Zimmer-Eigentumswohnung im Erdgeschoss mit 45,25 m², kleiner Gartenanteil, Küche möbliert, Einzelofenheizung, Keller, Gasleitung im Treppenhaus vorhanden, Autoabstellplatz, geringe Betriebskosten, KP € 29.000,- Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Niklasdorf:
Auch als Wertanlage geeignet!
 Sanierungsbedürftige 2-Zimmer-Eigentumswohnung im 1. Stock mit 44,80m², südl. Ausrichtung, kleiner Gartenanteil, Küche möbliert, Stromheizung, Keller, Gasleitung im Treppenhaus vorhanden, Autoabstellplatz, geringe Betriebskosten, KP € 35.000,- Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Leoben-Judendorf: Gepflegte, südöstlich ausgerichtete 3-Zimmer Eigentumswohnung im 5. Liftstock, Wohnfläche ca. 90,29m²+6,5m² Loggia, inkl. Einbauküche, Esszimmer, Überbauschlafzimmer, Garderobenschrank vom Tischler, Schrankwand, Tiefgarage, Keller, Gas-Etageheizung, Übernahme sofort nach Vereinbarung, Kaufpreis € 110.000,- Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Grundstücke



Trofaiach-Teichgasse: Sonniges, ebenes Baugrundstück mit kleiner Gartenhütte und Obstbaumbestand, Bebauungsdichte 0,2 bis 0,4, ideale Grundstücksgröße 888m², kein Bauzwang, Kaufpreis € 55,-/m²; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Kraubath an der Mur: Ein schönes Grundstück für Ihr Traumhaus! Gesamtfläche 1.384 m², sonnige Siedlung nahe dem Ortskern, gute Verkehrsanbindung zur Autobahn, Bebauungsdichte beträgt 0,2 - 0,5, Kaufpreis € 35,40 / m²; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Edling: Sonnige und ebene Baugrundstücke von 800m² bis 920m², aufgeschlossen, Bebauungsplan vorhanden, Kaufpreis € 57,-/m² plus € 3.000,- Wegeanteil pro Parzelle; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Trofaiach-Erlenweg: Herrlicher, sonniger Baugrund mit wunderbarem Blick auf den Reiting, 1.656m², Bebauungsdichte 0,2 bis 0,4, kein Bauzwang, Kaufpreis € 64.000,- Markus Letonja, Tel. 050100-626439